

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 6 (1928)

Heft: 6

Rubrik: Erfahrungsaustausch ; Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist jedoch nicht der Fall. Für das Zusammenwirken der Mitglieder bildet eine Fröhlichkeit die Grundlage. Der Verein ist trotz seinem ernsten, gemeinnützigen Charakter ein Vergnügungsverein, denn pilzeln und Pilzsport sind ein Vergnügen. Aber der ernste Zweck des Vereins, der

immer oben aufschwimmen muss, schützt ihn vor Entartung und Zerfall, sofern ihm nachgelebt wird.

Mögen diese Zeilen Beherzigung finden und Gutes wirken, zum Wohlgeleihen des Vereins.

H. Z.

Erfahrungsaustausch.

Pilzfunde im Jahre 1927.

2 Riesenspeisemorchn (Morchella esculenta).
Nr. 1, 10/18 cm, Gewicht 150 Gr.) Mai 1927.
Nr. 2. 12/20 cm, Gewicht 220 Gr.) Mai 1927.

2 Riesenporlinge (Polyp. giganteus).
Gewicht: 14 und 18 Kg. Gefunden im September 1927, an einer Buche.

Th. Jacky, Murten.

Pilzfunde im Jahre 1928.

Ein Schwefelporling (Polyp. sulfureus).
24/45 cm, Gewicht 6 Kg. Am Grunde eines Kirschbaumes, Mai 1928.

Th. Jacky, Murten.

Sektion Zürich.

Einen bemerkenswerten Fund machte anfangs Mai ds. J. unser langjähriges Vereinsmitglied, Herr Ulrich Stutz. Auf der Pilzsuche fand er ein Exemplar des in jungem Zustande essbaren Schuppenporlings, *Polyporus squamosus Huds.*, von $5\frac{1}{2}$ kg. Gewicht. Dieser Pilz, der in der Regel einzeln wächst, entwickelte sich hier als «Vielhüter» —Merisma—.

Er wurde uns vom Finder in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und behufs Reproduktion unserm Verein nicht unbekannten Kunstmaler Herrn Hans Walty Lenzburg noch in frischem Zustande übermittelt.

Es liegt im Interesse der Förderung der Pilzkunde, wenn uns solche Seltenheiten unter unsern einheimischen Pilzen für die Pilzbestimmungsabende, die bereits mit Montag den 11. Juni begonnen haben, zwecks Untersuchung und Besprechung abgegeben werden.

A. B.

Fundort der Hohen Morchel.

Am 7. Mai ds. J. standen im Tale hinter Engelberg, in 1100 Meter Höhe, auf offener Wiese zwischen Mehlprimeln, Enzianen, Erika u. s. w. ungefähr 25 schöne Exemplare von *Morchella elata*. Es war die typische Hohe Morchel mit schon bei jungen Stücken ziemlich langem, grobkleigem, faltigem Stiel und langem, durch einen schmalen scharfen Rand vom Stiel abgesetztem Hut.

F. Th.

Vereinsnachrichten.

Sektion Burgdorf.

Die Versammlung vom 4. Juni hat für den Sommer 1928 folgendes Programm aufgestellt:

Die Versammlung vom 2. Juli fällt aus.

8. Juli. Exkursion nach Schleumen. Sammlung 13 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Station Stein-

hof. Richtung Pleer-Schneitenberg-Schleumen-Mötschwil-Lyssachwald-Burgdorf.

15. Juli. Exkursion ganzer Tag über Busswil - Rachisberg - Rotenbaum - Lueg - Kaltacker - Sommerhaus. Mittagsbivouak in Rotenbaum. Sammlung um 9 Uhr bei der Ziegelbrücke.

5. August. Vereinsausflug: Abfahrt in Burgdorf um $13\frac{1}{4}$ Uhr nach Aefligen. Hierauf Bummel nach Fraubrunnen - Kernenried-Jegenstorf-Hindelbank. Rückfahrt ab Hindelbank mit Zug.

19. August. Exkursion ganzer Tag nach der Menziwilegg. Abfahrt in Burgdorf um 9^{22} Uhr, Steinhof 9^{26} Uhr nach Schafhausen. Mittagsbivouak in Dieboldshausen.

2. eventuell 9. September. Pilzausstellung im Sommerhaus.

23. September. Exkursion nach Bütkofenmoos - Auenberg - Stockacker - Sommerhaus. Sammlung um 13 Uhr bei der Eybrücke.

Jeden Sonntag Abend können Pilze ab 20 Uhr im Lokal zur Hofstatt zum Untersuchen und Bestimmen vorgewiesen werden. Andere Anlässe werden speziell bekannt gegeben.

Wir bitten, dieses Programm gut aufzubewahren zu wollen.

Der Vorstand.

Jahresbericht.

Die Brücke vom alten in das neue Vereinsjahr bildete nach altem Brauch die Hauptversammlung mit anschliessendem Familienabend. Unter dem Präsidium von Herrn Hiltbrunner wurden die Traktanden in flotter Weise durchberaten. Etwas schwieriger gestaltete sich die Ersatzwahl von 3 Vorstandsmitgliedern. Schliesslich beliebten der Versammlung folgende Vorschläge: Präsident H. W. Zaugg; Kassier Fr. Wittwer, Küfer und Sekretär G. Hermann, Packer. Vom alten Vorstand verblieben die Herren Fr. Bosshard, Lehrer als Vize-Präsident und G. Marti, Gärtner als Bibliothekar. Leider fanden die Wahlen dadurch nicht ihre endgültige Erledigung, indem der gewählte Sekretär uns nach einigen Tagen wegen der Wahl mit dem Austritt aufwartete. An seine Stelle wurde in der ersten, ordentlichen Monatsversammlung Herr von Gunten, Reisender gewählt.

Der Mitgliederstand blieb unverändert, indem gegen 5 Austritte ebensoviel Neueintritte registriert werden konnten. Die Mitgliederzahl betrug 75. Der Kassabestand sah ein kleines Defizit vor, verursacht durch eine grosse Zahl von Beitragsausständen. Diese konnten fast voll-

ständig eingebbracht und das Gleichgewicht wieder hergestellt werden. Wenn man die Tatsache als richtig betrachten wollte, dass einige Mitglieder immer erst in zwölfter Stunde den Beitrag entrichten, so dürfte der übrige Verlauf des Jahres in finanzieller Hinsicht als normal ange- sprochen werden. Von der Gemeindekasse floss uns in gewohnter Weise die Subvention von Fr. 50.— zu.

Die Monatsversammlungen fanden in üblicher Weise jeden ersten Montag im Monat statt. Der Besuch liess immer viel zu wünschen übrig, brachten wir doch nie mehr als 12—18 Mitglieder zusammen. Sogar mit 9 Personen mussten wir Vorlieb nehmen. Den verehrten Mitgliedern können wir aber versichern, dass die Platzverhältnisse in unserem Lokal durchaus nicht so klein sind. Vielmehr können wir Euch versichern, mindestens 40 Personen gut unterbringen zu können und wären wir dankbar, für diese Behauptung einmal den Beweis erbringen zu dürfen.

Die beiden ersten Versammlungen dienten vorwiegend dem inneren Ausbau der Sektion und einer Bücherbesprechung. Später folgte regelmässig die Pflege der Pilzkunde anhand frischer Pilze. Im April wagten wir unsere erste Morchelexkursion. Das Wetter war uns zu diesem Beginnen nicht günstig. Gleichwohl machten sich 3 Mitglieder auf die Socken, um unsern bekannten Emmenschachen, übrigens ein dankbares Morchelgebiet direkt auf der Haustüre, abzusuchen. Die Route war in der Richtung nach Kirchberg mit Treffpunkt daselbst vorgesehen, doch gingen die 3 Teilnehmer dann ihren eigenen Strich. Beinahe wäre noch ein vierter dabei gewesen, doch zog es dieser vor, direkt den Sammelpunkt in Kirchberg aufzusuchen, wo er dann allerdings vergebens auf die erwartete Gesellschaft lauerte.

Für Sommer und Herbst wurde dann ein festes Programm aufgestellt und allen Mitgliedern vermittelst Zirkularschreiben zur Kenntnis gebracht. Vorgesehen waren 6 Exkursionen und eine öffentliche Pilzausstellung. Ueber die Abwicklung des Programms diene kurz folgendes: Am 19. Juni wurde eine Morgenexkursion durchgeführt von der Ziegelei nach Tei-

chelacker-Seitenwand mit einer Beteiligung von 11 Mitgliedern und 3 Angehörigen. Der 3. Juli fand eine Gesellschaft von 12 Mitgliedern mit 5 Angehörigen im Kernenriedwald. Die Ausbeute war befriedigend, das Wetter günstig. Der Heimweg führte uns von Kirchberg durch den Ruppisbergwald nach der Ey.

Für den 24. Juli event. 31. Juli war eine ganztägige Exkursion nach Auenberg-Füstelberg-Alchenstorf vorgesehen. Das Wetter war am 24. Juli sehr zweifelhaft und die Leute deshalb unentschlossen. Immerhin besammelten sich 7 Mitglieder, die nach ihrem eigenen Belieben statt der vorgesehenen Route eine kleine Bergtour nach Kaltacker und Rothenbaum unternahmen. Der 31. Juli erfreute sich einer besonders guten Laune des Wettergottes, so dass die Exkursion programmässig durchgeführt werden konnte. Es beteiligten sich 15 Mitglieder mit einigen Angehörigen. In Bickigen wurde das Mittagsbivouak aufgeschlagen und aus den Rucksäcken die Table d'hôte serviert. Dass es dabei an der wünschbaren Fröhlichkeit nicht gefehlt hat, mag nur nebenbei erwähnt werden. Der Nachmittag brachte uns durch den Allmendrein-Reiteneggwald nach dem Rudswilbad und schliesslich noch im Düttisbergwald an ein Waldfest. Der in jeder Beziehung befriedigende Verlauf dieses Tages wird uns veranlassen, auch fürderhin alljährlich mindestens eine solche Exkursion durchzuführen.

Eingedenk der hochgemütlichen Exkursion nach der Menziwilegg mit gemeinsamer Zusammenkunft mit den Berner-Pilzern vor 2 Jahren, wurde diese Route am 7. August neuerdings mit 15 Mitgliedern durchgeführt. Wenn es diesmal auch etwas weniger toll zuging als vor 2 Jahren, hat sich die Menziwilegg doch wieder bewährt. Nicht dass wir allzugrosse Lasten von Pilzen zu schleppen gehabt hätten. Dafür begünstigte uns das schöne Wetter und die prächtige Aussicht. Die Rückfahrt erfolgte ab Walkringen mit der Bahn.

Eine weitere, gleichfalls von schönem Wetter begünstigte Exkursion entfiel auf den 28. August von der Ey aus nach dem Rudswilbad. Dieser allgemein beliebte Bummel zählte 18 Teilnehmer. Es ist nicht meine Absicht, über die jeweiligen Funde

eine lange Reihe von Pilznamen aufzuzählen. Je nach den eingeschlagenen Richtungen wurden auch andere Funde gemacht. Wenn die Quantität nicht immer so reich ausgefallen ist, wie von einigen Seiten wohl gewünscht wurde, so möchten wir hier kurz einige Bemerkungen einfügen. Eine Exkursion dient eigentlich nicht dazu, ein möglichst grosses Quantum an Speisepilzen zusammen zu tragen. Allerdings nimmt man dabei mit, was man des Mitnehmens für wert erachtet. Der wichtigste Punkt einer Exkursion wird aber immer darin zu suchen sein, sich mit dem Wachstum, Standort und richtigen Bestimmen der Pilze vertraut zu machen, wie überhaupt neue Pilzarten kennen zu lernen. Ueberdies bieten solche Anlässe wohl die beste Gelegenheit, die Geselligkeit unter den Mitgliedern wohltuend zu fördern.

Der Bettagsausflug mit Exkursion nach dem Löchlibad fand keine rechte Begeisterung und wurde deshalb fallen gelassen. Es ist dies der einzige Programmpunkt, der nicht zur Ausführung gelangte. Dagegen wurde am 4. September die Pilzausstellung durchgeführt. Wie im Vorjahr hielten wir die Ausstellung in den Waldanlagen des Sommerhauses, also im Freien ab. Obwohl wir in der Auswahl des Tages kein Glück hatten, konnten wir mit dem Verlauf recht befriedigt sein. Schon das Zusammenfallen mit andern Veranstaltungen wie Kadettentag in Affoltern und Bärenfest in Bern beeinflussten unser Vorhaben ungünstig. Dazu war das Wetter möglichst zweifelhaft. Ueber Mittag konnte man glauben, das Wetter werde sich gut halten. Doch schon um 2 Uhr setzte ein ganz feiner Regen ein, der fast den ganzen Nachmittag anhielt. Gleichwohl hatten wir bis abends 6 Uhr beständig mehr oder weniger Besucher, so dass wir ein besseres Resultat erzielten, als wir zu hoffen wagten.

Von der Vergünstigung, jeweilen am Sonntag Abend im Lokal die gesammelten Pilze zur Bestimmung vorzuweisen, wurde nur drei Mal Gebrauch gemacht. Dafür kommt es viel häufiger vor, dass dem Präsidenten durch Kinder ganze Körbe voll ins Haus gebracht werden, allwo er dann die Bösen von den Guten ausscheiden

soll. Es gehört dies schon deshalb nicht zu den Annehmlichkeiten, als das minderwertige oder gar giftige Zeug zur Sicherheit jeweilen sofort ausgeschieden wird und dem Inspizienten als Belohnung auf dem Halse bleibt.

Einen Vergiftungsfall hat Burgdorf leider auch einmal aufzuweisen, doch betrifft es kein Vereinsmitglied. Obwohl in Burgdorf der Pilzmarkt mit amtlicher Kontrolle und Hausierverbot schon seit einigen Jahren eingeführt ist, wurden die Pilze bisher doch nur auf dem Hausierwege verkauft. Diesem Umstand ist auch der erwähnte Vergiftungsfall zuzuschreiben. Eine unbekannte Frau, die nachher trotz den Bemühungen der Polizei nicht eruiert werden konnte, verkaufte Eierpilze und damit unter der Bezeichnung «Steinpilz» einen grossen Tigerritterling. Der nähere Verlauf der Erkrankung und Genesung findet sich im diesjährigen Bericht über die Pilzvergiftungen von Herrn Dr. Thellung. Dieser Vorfall wird nun dazu beitragen, den Bestimmungen unserer Pilzmarktverordnung mehr Nachachtung zu verschaffen.

Zusammenfassend können wir mit Zufriedenheit auf die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre und mit Ausnahme der schwachen Beteiligung bei unsren Aulässen auf den Verlauf der Veranstaltungen zurückblicken. Nach aussen wurde ein guter Eindruck ausgelöst, was sich wohl durch neuen Zuwachs an Mitgliedern bemerkbar machen dürfte.

Jahresbericht der Sektion Bern.

Unter dem Präsidium des uns allen so lieb gewordenen *Alfred Nebel*, hat das Vereinsjahr 1926 einen sehr guten Fortgang und Abschluss gefunden. Wir setzten schon grosse Pläne für das kommende Jahr 1927 auf, doch schon am 4. Februar ereilte uns die Trauerkunde, dass unser lieber Freund Alfred Nebel verunglückt sei, was dann auch seinen baldigen Tod zur Folge hatte. Es war dies ein harter Schlag für seine liebe Frau und Kinder und ebenso für unsren Verein; denn jedes Mitglied wusste, mit welcher Hingabe er sich für den Verein opferte. Wir werden ihn noch lange vermissen, doch ein blei-

bendes Andenken werden wir dem verstorbenen Freunde bewahren.

Es fiel nun schwer, diese Lücke im Vorstande zu ersetzen, um so mehr, als unsere längst bewährten Mitglieder noch als Zentralvorstand des Schweizerischen Vereins für Pilzkunde im Amte waren. Viele unserer Mitglieder sind auch anderswo stark in Anspruch genommen, so dass ich an der Hauptversammlung vom 2. März trotz meiner 68 Lenze daran glauben musste, das Präsidium zu übernehmen.

Schon am 19. März machten wir die erste Pilzexkursion nach dem Schwarzwasser. Wir mussten aber bald erfahren, dass wir früher waren als die Morcheln. Weitere Pläne zu Exkursionen, so am 3. und 10. Juni nach Mühleberg wurden verregnet. Am 24. Juli konnte eine Exkursion nach dem Forst ausgeführt werden, wo auch ziemlich viel Pilze gefunden wurden. Am 27. und 28. August war unsere Pilzausstellung in den grossen Räumen der Viktoriahalle. Wohl noch selten wurde uns vom Pilzmarkt eine solche Fülle von schönen Exemplaren wie auch reich an Arten überbracht, so dass wir deren 176 ausstellen konnten. Der Besuch war aber auch an beiden Tagen so rege wie noch nie, besuchten doch 670 Personen (die Schulen nicht gerechnet) unsere Ausstellung. Auch die Presse hat sich sehr lobend über die Ausstellung ausgesprochen.

Im September sollten wieder zwei Exkursionen stattfinden, doch auch diese fanden beim Wettergott keine Gnade, was um so mehr zu bedauern war, als während dieser Zeit viele Pilze vorhanden waren.

Am 19. und 20. November veranstalteten wir im Café zu den Bundesbahnen Lottoabende, welche einen sehr guten Verlauf nahmen und dank einer Anzahl eifriger Mitglieder zu einem günstigen finanziellen Erfolg führten.

Wir hatten somit mehr Glück mit unseren Veranstaltungen als mit Exkursionen.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 11 Vorstandssitzungen und in 3 Vereinssitzungen erledigt. Der Vorstand war mit wenig Ausnahmen vollzählig erschienen, während an den Vereinssitzungen der Besuch zu wünschen übrig liess.

Unser Verein besteht auf Ende des

Jahres 1927 aus 96 Mitgliedern, wovon 3 Ehrenmitglieder und 1 Freimitglied.

Eingetreten sind ... 11 Mitglieder,

Ausgetreten 13 »

Gestorben 1 Mitglied,

Verminderung von 3 Mitgliedern.

Im allgemeinen kann das verflossene Jahr ein normales genannt werden.

Finanziell stehen wir besser da als vor Jahresfrist, was Ihnen unser Kassier durch den Kassabericht bekanntgeben wird.

H. Frieden, Präsident.

Sektion Zürich.

Liebwerte Mitglieder!

Nachdem unsere Pilzbestimmungen bereits mit Montag den 11. Juni begonnen haben und dieselben bis Ende Oktober jeden Montag Abend in unserem Vereinslokal Silhhof, I. Stock, stattfinden sollen, ist in der letzten Vorstandssitzung vom 31. Mai nunmehr auch das

Sommerprogramm

pro 1928 festgesetzt worden. Es sind dieses Jahr nachstehende Veranstaltungen vorgesehen:

1. Juli event. 8. Juli Ausflug auf das Gebenstorferhorn (Tagestour mit Rucksackverpflegung).

5. August. Wetzikon, Pilzausstellung und öffentlicher Vortrag.

19. August. Ausflug nach Regensdorf mit öffentlichem Vortrag.

27. August. Vortrag im Restaurant «Käshütte» bei unserm Mitglied Herrn L. Schifferli, womöglich verbunden mit Pilzkostproben.

1.—3. September Pilzausstellung im Sihlhof.

9. September Pilzexkursion nach Reh'alp-Sennwald.

Im Oktober. Pilzexkursion Richtung Küsnachtertobel-Erlenbach.

Ferner ist ein Ausflug nach Bremgarten vorgesehen, behufs Besuch des pro-

jektierten Waldfestes des dortigen Pilzvereins, Juli oder August.

Weitere Exkursionen werden an den Pilzbestimmungsabenden bekannt gegeben.

Die erwähnten Anlässe sollen vorab dazu dienen, unsren Mitgliedern und denjenigen, die es werden wollen, Gelegenheit zu bieten, ihre Pilzkenntnisse zu erweitern, dabei soll aber auch die Geselligkeit, die in unserm Verein eifrig gepflegt wird, zu ihrem Rechte kommen.

Die Durchführung der Veranstaltungen wird Ihnen möglichst in Berücksichtigung der jeweiligen Wetterlage von Fall zu Fall mittelst Inserat im hiesigen Tagblatt oder durch Zirkular bekannt gegeben. Wir bitten Sie aber jetzt schon, die obigen Tage für unsren Verein zu reservieren.

Es wird uns freuen, wenn Sie dem an Sie ergehenden Rufe des Vorstandes jeweilen recht zahlreich Folge leisten und wir bitten Sie, Freunde und Bekannte zu unsren Anlässen mitzubringen.

Die technische Leitung, hat ferner die Durchführung von Pilzexkursionen für Anfänger in der Pilzkunde vorgesehen. Diese Veranstaltungen sollen jedoch abwechslungsweise nur für einzelne Mitglieder bestimmt sein, damit sie sich möglichst einlässlich mit der Sache vertraut machen können. Allfällige Anmeldungen können persönlich oder schriftlich dem Mitglied der technischen Leitung, Herrn Werner Haupt, Rötelsteig 4, Zürich 6, eingereicht werden. Die Angemeldeten werden alsdann durch ihn über diese Exkursionen informiert.

Wie Sie aus vorstehenden Mitteilungen entnehmen wollen, harrt uns dieses Jahr ein grosses Arbeitspensum. Wir wollen hoffen, dass uns die Abwicklung desselben durch eine günstige Pilzsaison und die Mitwirkung unserer hiesigen Mitglieder im Interesse unserer lieben Sache reibungslos ermöglicht wird.

Mit freundlichem Pilzlergruss!
Der Vorstand.

„Für Kritik und Anregungen, vor allem aber für Mitarbeit aus dem Kreise der Leser, ist die Redaktion sehr dankbar.“

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an die Administration einzusenden.

Bitte, Adressänderungen **unverzüglich direkt** der Administration zu melden.

Basel.

Bern.

Jeden Montag im Lokal Viktoriahall freie Zusammenkunft der Mitglieder von 20 Uhr an.

Zahlreiches und regelmässiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Biberist.

Birsfelden.

Montag den 18. Juni, im Lokal zum „Ochsen“, 20 Uhr. **Ausserordentliche Generalversammlung**. In Anbetracht der wichtigen Traktanden, ist es dringend notwendig, dass die Mitglieder Mann für Mann erscheinen.

Monatssitzung, Montag den 2. Juli, 20 Uhr im Lokal zum „Ochsen“.

Der Vorstand.

Burgdorf.

8. Juli. Exkursion nach Schleumen. Sammlung um 13 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Station Steinhof.

15. Juli. Exkursion ganzer Tag über Busswil-Rachisberg - Rotenbaum - Lueg - Kaltacker-Sommerhaus. Mittagsbivouak in Rotenbaum. Sammlung um 9 Uhr bei der Ziegelbrücke.

Lengnau (Bern)

Olten.

Solothurn.

K. v. Hoven

Kramgasse 45 Bern

Reiseartikel

Lederwaren

Touristen-Artikel

St. Gallen.

Monatsversammlung Montag den 18. Jnni 1928, 20 $\frac{1}{4}$ Uhr im „Spitalkeller“.

Der Vorstand.

Thun.

Von nun an bis auf weiteres alle Sonntag Morgen Pilztouren; Sammlung jeweils 7 Uhr auf dem Rathausplatz.

Jeden ersten Sonntag des Monats offizielle Pilzexkursion. Freunde und Gäste mitbringen.

Der Vorstand.

Winterthur.

Monatsversammlung: Montag den 18. Juni, 20 Uhr im „Rössli“.

Pilzbestimmungen: Jeden Montagabend im „Rössli“.

Pilzexkursionen: Siehe Anschlag im „Rössli“.

Einzug der Mitgliederbeiträge: Erfolgt demnächst per Postnachnahme.

Der Vorstand.

Zürich.

Montag den 2. Juli 1928, 20 Uhr, Monatsversammlung, im Sihlhof I. Stock.

Wichtige Traktanden. Wir erwarten desshalb zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

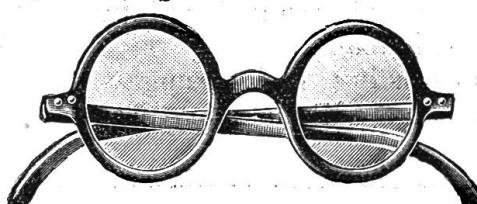
NB. Pilzbestimmungen jeden Montag Abend 20 Uhr im Sihlhof mit Vortrag der technischen Leitung.

Wir bitten die Mitglieder, uns allfällig entbehrliche ganze Jahrgänge oder **Einzel-Nummern** unserer Zeitschrift zur Verfügung zu stellen.

Bitte Adressänderungen jeweils sofort an den Präsidenten A. Bührer, Pflugstrasse 10, Zürich 6.

Die gute, preiswerte Brille

Barometer
Thermo-
meter
Photo



Lupen
Lesegläser
Mikros-
kope

bei
E. F. BÜCHI SÖHNE

Spitalgasse 18 - Optiker, Bern - Spitalgasse 18

Inserationspreise: 1/15 Seite 1 Mal Fr. 3.50, 6 Mal Fr. 19.—, 12 Mal Fr. 30.—.
2/15 „ 1 Mal Fr. 6.50, 6 Mal Fr. 35.—, 12 Mal Fr. 55.—.

Drucksachen

liefern prompt und billig

Scheidegger & Baumgartner
Buchdruckerei, Burgdorf

Hermann Wegst, Burgdorf

Reichhaltigste Auswahl in

Kolonialwaren

Liqueurs, Flaschenweine, Reiseproviant

Telephon Nr. 126

Verbandsmitglieder

unterstützt unsere



Mitgliederwerbung

Gefl. Muster verlangen **Verkauf auf Kredit** mit monatlicher Zeitzahlung
von fertigen Herren- und Knabenkleidern, Frauenkonfektion, Jaquettes, Mäntel, Blusen, Röcken, Korsetts, Frauenrockstoffen, Halblein- und Herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern, Kölsh, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Möbeln, Kinderwagen, Bettwaren, Läufern, Linoleum, Wolldecken, Tischdecken zc. zc.

Rud. Kull, Bern, Marktgasse 28 und 30

Ihren Bedarf

in Schreibwaren decken Sie vorteilhaft im Spezialgeschäft

H. Winzenried & Co.
Burgdorf

Tuchfabrik
Schild A. G., Bern

liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen
solide wollene und halbwollene
Herren-, Damen- und Kinder-

Kleider-Stoffe
Reduzierte Preise bei Einsendung v. Wollsachen.
Verlangen Sie Muster und Preisliste.

Zweck und Ziel des „Schweiz. Vereins für Pilzkunde“

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

WAS BIETET

der Schweizerische Verein für Pilzkunde ?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. Verbilligte Veröffentlichung der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz (Vapko).
4. Unentgeltliche Auskunftserteilung in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopien und übrigem Studienmaterial, Ratschläge u. s. w.)
5. Vermittlung einschlägiger Literatur.
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neu begründung von örtlichen Pilzvereinen: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen; Vorträgen mit und ohne Lichtbilder u. s. w.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet für den Schweiz. Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift